

# Inhalt

Vorwort .....	XIII
I. Krankensalbung „für wen“? Die Frage nach einem Krankheitsbegriff für das Sakrament der Krankensalbung .....	1
1. Ein „vergessenes Sakrament“? .....	1
2. Ziel, Abgrenzung und Aufbau der Studie .....	7
II. Theoretische Konstruktionen von Gesundheit und Krankheit .....	11
1. Das biostatistische Krankheitsmodell .....	13
2. „Malady“ – „Gebrechen“ als Kriterium von „Krankheit“ .....	23
3. Anthropologische Medizin: Die (Wieder-)Einführung des Subjekts in die Medizin .....	31
4. Krankheit und Gesundheit als gesellschaftliche Konstruktionen .....	36
4.1. Georges Canguilhem: Krankheit als subjektive Konstruktion .....	36
4.2. Michel Foucault: Krankheit als Produkt gesellschaftlicher Ausgrenzung .....	44
5. Biopsychosoziale Modelle von Erkrankung .....	52
5.1. Das Biopsychosoziale Modell nach George L. Engel .....	53
5.2. Rezeption und Erweiterung durch Aviel Goodman und Herbert Weiner .....	56
5.3. Integrierte Medizin als Fortführung des BPS-Ansatzes .....	58
6. Das Salutogenese-Konzept .....	64
6.1. Ausgangspunkte der salutogenetischen Fragestellung .....	66
6.2. Der „sense of coherence“ .....	73
6.3. Wie ist der Mensch? – Der theologische Bezugsrahmen des Salutogenesemodells .....	84

6.3.1.	<i>Antonovskys Verwurzelung in der jüdischen Religion</i> . . . . .	84
6.3.2.	<i>Das hebräische בריאות als Schlüssel für das Verständnis der Salutogenese</i> . . . . .	87
6.3.3.	<i>Der שלום Gottes als Grundmotiv eines Gesundheitsbegriffs von Altem Testament und Salutogenesemodell</i> . . . . .	90
6.4.	Der Gesundheitsbegriff des Salutogenesemodells . . . . .	94
6.5.	Rezeption und Kritik . . . . .	97
6.6.	Ergebnisse . . . . .	99
7.	Synthese eines theologisch anschlussfähigen Begriffes von Erkrankung . . . . .	106
7.1.	Das Ungenügen eines ausschließlich naturwissenschaftlichen Paradigmas . . . . .	106
7.2.	Gesundsein und Erkrankung als Konstruktion . . . . .	108
7.3.	Erkrankung als Verlust von Integrationsfähigkeit und Normativität . . . . .	110
7.4.	Einheit von psychischen und physischen Komponenten einer Erkrankung . . . . .	111
7.5.	Individualität von Erkrankung . . . . .	113
7.6.	Angst und Furcht als Kennzeichen individueller Endlichkeit . . . . .	114
7.7.	Erkrankung als Anerkenntnis der Geschöpflichkeit des Menschen . . . . .	117
7.8.	Erkrankung als existentielle Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit in der Erfahrung von Kranksein . . . . .	118
III.	Biblisch-neutestamentliche Grundlegungen des Sakraments der Krankensalbung . . . . .	123
1.	Heil, Heilung und Erkrankung im Neuen Testament . . . . .	124
2.	Der jesuanische Auftrag zur Sorge für die Kranken im Rahmen der Aussendung (Mk 6,6b–13) . . . . .	127
2.1.	Die Aussendung zu zweit . . . . .	128
2.2.	ἀρρωστος – <i>Kranksein</i> . . . . .	130
2.3.	Die Ambivalenz des Zeichens Öl . . . . .	133
3.	Die Salbung der Kranken in Jak 5,13–15 . . . . .	137
3.1.	Die Verfasserfrage und der Zeitpunkt der Abfassung . . . . .	138
3.2.	Die Gemeindesituation des Jakobusbriefes . . . . .	144

3.3. Der Text Jak 5,13–15 und die Verse 16–20 . . . . .	147
3.4. κακοπαθεῖν, ἀσθενής und κάμνω als Begriffe für Kranksein . . . . .	148
3.5. Wer sind die πρεσβύτεροι in Jak 5,14? . . . . .	156
3.6. Bettlägerigkeit als Voraussetzung? . . . . .	161
3.7. Retten – aufrichten – vergeben (σώζω – ἐγείρω – ἀφίημι)	164
3.8. Spiegelt Jak 5,13–20 eine ältere liturgische Tradition? . .	170
4. Das Zeugnis der Schrift – Zusammenfassung . . . . .	173
<b>IV. Liturgietheologische Quellen und liturgiehistorische Zeugnisse der Krankensalbung . . . . .</b>	<b>175</b>
1. Bis zur Karolingischen Reform (8./9. Jahrhundert) . . . . .	175
1.1. Die sogenannte Traditio Apostolica . . . . .	176
1.2. Testamentum Domini (5. Jahrhundert), Apostolische Konstitutionen (4. Jahrhundert), Euchologion des Serapion von Thmuis (4. Jahrhundert)	180
1.3. Krankenöl und seine Anwendung in der Vita S. Martini des Sulpicius Severus (Ende 4. Jahrhundert) . . . . .	186
1.4. Der Brief Innozenz I. an Bischof Decentius von Gubbio (416) . . . . .	191
1.5. Das römische Ölsegnungsgebet „Emitte“ (5. Jahrhundert) . . . . .	196
1.6. Caesarius von Arles (6. Jahrhundert) . . . . .	204
1.7. Beda Venerabilis (7./8. Jahrhundert) . . . . .	207
1.8. Zwei gallisch-altspanische Ölsegnungsgebete (7./8. Jahrhundert) . . . . .	210
1.9. Drei Ölsegnungsgebete Mailänder Herkunft (vor dem 9. Jahrhundert) . . . . .	217
1.10. Zusammenfassung . . . . .	221
2. Von der Karolingischen Reform bis zum Konzil von Trient (8.–16. Jahrhundert) . . . . .	224
2.1. Fehlende Praxis? . . . . .	225
2.2. Neuordnung des kirchlichen Lebens und das Krankensakrament . . . . .	228
2.2.1. <i>Karl der Große</i> . . . . .	229
2.2.2. <i>Einige Partikularsynoden des 9. Jahrhunderts</i> . . . . .	234

2.3.	Scholastische Weiterführungen .....	240
2.3.1.	<i>Vorüberlegungen</i> .....	240
2.3.2.	<i>Gab es eine vierte Ölung?</i> .....	242
2.3.3.	<i>Die Wirkung des Krankensakraments</i> .....	247
2.3.4.	<i>Der Empfänger des Krankensakraments</i> .....	252
2.3.5.	<i>Die Wiederholbarkeit des Sakraments</i> .....	256
2.3.6.	<i>Die Fragen nach Spender und Ölweihe</i> .....	260
2.4.	Lehramtliche Äußerungen vor dem Konzil von Trient ...	263
2.5.	Liturgische Ordnungen zur Feier der „ <i>Extrema Unctio</i> “ .	265
2.5.1.	<i>Ordines der 1. Gruppe</i> .....	266
2.5.2.	<i>Ordines der 2. Gruppe</i> .....	271
2.5.2.1.	Das Pontificale Romano-Germanicum ....	273
2.5.2.2.	Das Römische Pontifikale des 12. Jahrhunderts .....	277
2.5.3.	<i>Ordines der 3. Gruppe</i> .....	282
2.5.3.1.	Das Rituale von Rheinau aus dem 12. Jahrhundert .....	283
2.5.3.2.	Das Pontifikale der Römischen Kurie des 13. Jahrhunderts .....	285
2.6.	Ergebnisse: Die Salbung der Kranken bis zum Vorabend des Konzils von Trient .....	288
3.	Das Konzil von Trient (1545–1563) und die posttridentinischen Reformen .....	292
3.1.	Historische Verortungen des Konzils und die daraus erwachsende Hermeneutik .....	293
3.2.	Die zweifache Diskussion der <i>Extrema Unctio</i> 1547 und 1551 .....	297
3.2.1.	<i>Die Beratungen über die Extrema Unctio 1547</i> .....	299
3.2.2.	<i>Die Beratungen über die Extrema Unctio 1551</i> .....	309
3.2.3.	<i>Die „Doctrina de sacramento extremae unctionis“ und die dazugehörigen Canones</i> .....	321
3.3.	Die Ergebnisse des Konzils und ihre Bedeutung für das Krankensakrament .....	335

3.4. Posttridentinische Reformen .....	340
3.4.1. <i>Der Catechismus Romanus von 1566.</i> .....	341
3.4.2. <i>Das Rituale Romanum 1614 (Editio princeps)</i> .....	345
3.4.2.1. Die Extrema Unctio im Rituale Romanum 1614. ....	348
3.4.2.2. Die Vorbemerkungen .....	349
3.4.2.3. Der Ordo ministrandi Sacramentum extremae Unctionis .....	352
3.4.2.4. Die Anpassungen im Rituale Romanum 1925. ....	358
3.4.3. <i>Das Ölsegnungsgebet „Emitte“ im Pontificale Romanum             1595/96.</i> .....	360
3.5. Zusammenfassung. ....	363
4. Liturgische Erneuerung zwischen Trient und Zweitem Vatikanischen Konzil .....	365
4.1. Liturgie und Reformansätze zur Extrema Unctio zur Zeit der Aufklärung .....	367
4.2. Zwei Beispiele diözesaner Anhänge zum Rituale Romanum aus dem Erzbistum Freiburg .....	375
4.3. Die Collectio Rituum aus dem Jahr 1950 .....	380
4.4. Zusammenfassung. ....	384
5. Die Krankensalbung in den Akten und Dokumenten des II. Vatikanischen Konzils .....	384
5.1. Die Eingaben an die Commissio Antepreparatoria. ....	386
5.2. Die Arbeit der Commissio Praeparatoria .....	391
5.3. Die Krankensalbung in den Schemata zwischen März 1961 und März 1962 .....	400
5.4. Die Krankensalbung in der Diskussion der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium in der Konzilsaula .....	412
5.5. Die Emendationes vom Oktober 1963. ....	421
5.6. Krankensalbung und Erkrankung in den Konzilsdokumenten Lumen Gentium, Orientalium Ecclesiarum und Presbyterorum Ordinis .....	428
5.7. Zusammenfassung. ....	430

5.8. Exkurs: Alles beim Alten? – Die Krankensalbung im Katechismus der Katholischen Kirche von 1993 .....	433
<b>V. Kranksein im Ordo Unctionis Infirmorum und in den deutschsprachigen liturgischen Rollenbüchern nach dem II. Vatikanischen Konzil .....</b>	<b>437</b>
1. Der „Ordo Unctionis Infirmorum eorumque Pastoralis Curae – Editio Typica“ von 1972 .....	437
1.1. Das Dekret der Gottesdienstkongregation .....	440
1.2. Die Apostolische Konstitution Pauls VI. ....	442
1.3. Die Praenotanda des OUI .....	445
1.3.1. <i>Die menschliche Erkrankung und ihre Bedeutung im Heilsmysterium</i> .....	446
1.3.2. <i>Bedeutung der Krankensalbung (nn. 5–7)</i> .....	449
1.3.3. <i>Der gefährlich Kranke als Subjekt der Krankensalbung (nn. 8–15)</i> .....	454
1.3.4. <i>Der Vorsteher der Feier und seine Aufgaben (nn. 16–19)</i> .....	469
1.3.5. <i>Das Zeichen des Öls und die Ölsegnung</i> .....	471
1.3.6. <i>Die Salbung mit Krankenöl</i> .....	479
1.4. Ritus und Erkrankungsbegriff in den Riten des OUI (Cap. II u. IV OUI) .....	487
1.4.1. <i>Der „Ordo Unctionis Infirmorum“</i> .....	488
1.4.2. <i>Der „Ordo Unctionis intra Missam“ und „in magno coetu fidelium“</i> .....	495
1.4.3. <i>Der „Ritus Continuus Pœnitentiæ, Unctionis et Viatici“</i> .....	497
1.4.4. <i>„De Unctione sine Viatico“: Krankensalbung als Sterbesakrament</i> .....	499
1.4.5. <i>Zusammenfassung</i> .....	501
2. Die Feier der Krankensalbung in den deutschsprachigen Ritualefaszikeln „Die Feier der Krankensakramente“ 1975 und 1994. ....	504

2.1. „Nur“ eine Übersetzung: Die Feier der Krankensakramente 1975 (FKr1975) .....	504
2.1.1. <i>Zur Redaktionsgeschichte</i> .....	504
2.1.2. <i>Das Einführungswort der Bischöfe des deutschen Sprachgebietes</i> .....	507
2.2. Die Feier der Krankensakramente 1994 (FKr1994) .....	515
2.2.1. <i>Zur Redaktionsgeschichte</i> .....	516
2.2.2. <i>Die Pastorale Einführung</i> .....	520
2.2.3. <i>Die Feier der Krankensalbung</i> .....	531
2.2.3.1. Einführung .....	532
2.2.3.2. Die Grundform der Krankensalbung .....	533
2.2.3.3. Die Krankensalbung innerhalb der Messfeier und im Rahmen einer größeren Zusammenkunft .....	536
2.2.3.4. Bußsakrament, Krankensalbung und Wegzehrung in Todesgefahr .....	537
2.2.3.5. Krankensalbung und Wegzehrung in unmittelbarer Todesgefahr .....	538
2.2.4. <i>Die Krankensorge in den Verlautbarungen der Deutschen Bischöfe</i> .....	538
2.3. Ergebnisse: Erkrankung in den Ritualefaszikel FKr1975 und FKr1994 .....	540
2.4. Exkurs: Der „Spender“ der Krankensalbung .....	541
 VI. Ergebnisse und Perspektiven: Liturgie der Krankensalbung im Kontext existentieller Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit .....	547
1. Erkrankung als „existentielle Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit“ verstehen .....	548
2. „Existentielle Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit“ statt „periculose aegrotans“ .....	550
3. Die Krankensalbung als wirksames Zeichen des Heils im Kranksein des Christen .....	554

Abkürzungsverzeichnis .....	559
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	561
1. Biblische Textausgaben .....	561
2. Liturgische Quellen und aktuelle Liturgische Bücher .....	561
3. Weitere Quellen .....	563
4. Literatur .....	570
Anhang .....	591
Register .....	599